



Das Duo „AlsWir“ kommt am 8. Februar ins „Theater am Puls.“ BILD: PRIVAT

„Theater am Puls“: Duo mit Improvisationskünsten

## Publikum gibt Startschuss

Eine improvisierte Comedy-Show steht am Freitag, 8. Februar, 20 Uhr, im „Theater am Puls“ auf dem Spielplan. Jeder kennt es aus dem Jazz: Man spricht von Improvisation, wenn ohne Noten im freien Spiel ein Stück entsteht. Dann ist das, was gerade auf der Bühne passiert, aus der kreativen Spontanität der Musiker und der virtuos beherrschten ihrer Instrumente entstanden. Das ist beim Comedy-Duo „AlsWir“ nicht anders. Nur sind hier die Instrumente die Schauspieler selbst.

Vor den staunenden Augen des Publikums entstehen Szenen, Geschichten und Lieder. Enno Kalisch und Eugen Gerein beherrschen stilicher die Klaviatur der Film- und Theatergenres, in denen sie ihre Geschichten auf die Bühne bringen. Die physische Klaviatur betätigt Gerd Baier. Um den Anspruch an die Spontanität auf die Spitze zu treiben, wird das Publikum miteinbezogen und darf über Vorgaben den Startschuss für die Improvisationen geben. „Comedy Royal“ – so der Name des Programms – ist Unterhaltung auf höchstem Niveau des Improvisationstheaters.

Theaterpädagogischer Workshop: Wie Schauspieler Christoph Kaiser mit Realschülern das Thema Mobbing aufarbeitet

# Wenn ‚Mr. Cool‘ zum Opfer wird

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ralph Adameit

„Wir wollen auf Prävention statt auf Strafen setzen“, sagt Christoph Egerding-Krüger und nickt wie zur Bestätigung seiner Worte leicht mit dem Kopf. Der Schulleiter der Karl-Friedrich-Schimper-Realschule erzählt voller Begeisterung von einem neuen Projekt, das erstmals an der Schule angelaufen ist und erfolgversprechend klingt. Die Schule und die Stadt haben gemeinsam mit dem „Theater am Puls“ einen theaterpädagogischen Workshop ins Leben gerufen, in dem die Kinder mit Mitteln des Theaters für Probleme wie Mobbing und Gewalt sensibilisiert werden sollen.

### Problem der Gruppenbildung

Letzte Woche traf sich der Theaterpädagoge Christoph Kaiser mit der Klasse 7b und besprach die Woche, in der die Schüler mit dem Schauspieler vom „Theater am Puls“ und dessen Assistentin Doris Ehrlich zusammengearbeitet hatten. „Man redet jetzt mehr mit den Mitschülern“, „Schön, dass die Gruppen so gebildet wurden“, zitiert Kaiser aus den Bewertungen der Siebtklässler. Dabei sei das Problem „Gruppenbildung“ am Anfang mit das größte gewesen. Das Projekt drohte zu scheitern, weil einige mit manchen Mitschülern nicht in einer Gruppe sein wollten. „Wenn einer nicht mitzieht, ist das Projekt gescheitert“, machte Kaiser eine klare Ansage. Die Schüler verstanden und waren schon bald voller Begeisterung dabei.

Zunächst bat der Theaterpädagoge die Jugendlichen, aufzuschrei-



Christoph Kaiser (links) arbeitete an der Karl-Friedrich-Schimper-Realschule eine Woche lang intensiv mit der Klasse 7b zusammen. Die Schüler stellten in Szenen alltägliche Themen wie Mobbing dar. BILDER (2): EGERDING-KRÜGER



### Theaterpädagogischer Workshop an der Schimper-Realschule

■ Erstmals arbeitete Christoph Kaiser vom „Theater am Puls“ im letzten Jahr mit Kindern der Kurt-Waibel-Förder-schule zusammen.

■ In dem theaterpädagogischen Workshop an der Karl-Friedrich-Schimper-Realschule sollten sich die Schüler mit Themen wie Mobbing oder Gewalt auseinandersetzen.

■ Die Schüler der Klasse 7 b hatten

eine Woche lang morgens bis 10.30 Uhr normalen Unterricht, anschließend arbeiteten sie mit dem Theaterpädagogen zusammen.

■ Finanziert wird das Projekt vom Zweckverband Unterer Leimbach, dem die für die Schimper-Realschule zuständigen Kommunen Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt angehören. rad

ben, was sie mit Mobbing verbinden, was es für sie eigentlich bedeutet. Anschließend überlegten sie sich gemeinsam Szenen zu Themen wie „Ich bin neu in der Klasse“ oder „Ich habe einen Sprachfehler“ und führten diese vor den anderen siebten Klassen auf.

**Nachhaltige Wirkung**  
Gerade für die vermeintlich „Coolen“ unter den Jugendlichen war diese Erfahrung besonders – weil es für sie ein neues und ungewohntes Gefühl war, was es bedeutet, beleidigt und ausgelacht zu werden. „Da ist was hängengeblieben, da ist was in

Kinderbetreuung: In der „Arche Noah“ werden nun auch Kinder ab dem ersten Lebensjahr betreut

## Bedarf übersteigt noch immer die vorhandenen Kapazitäten



Große Gäste bei den kleinen „Mäusen“: In der „Arche Noah“ wurde die neue Krippengruppe eingeweiht. BILD: WIDDRAAT

Mit einer kleinen Einweihungsfeier wurde in der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah im Schälzig die neu gegründete Krippengruppe offiziell eröffnet. Bianca Antes, die Leiterin der Einrichtung, freute sich, auch OB Bernd Junker und Bürgermeister Dr. René Pörtl sowie Pfarrer Thilo Müller begrüßen zu können.

Seit Anfang Januar wurden in den renovierten und umgestalteten Räumlichkeiten die ersten zehn „Mäuse“ willkommen geheißen, so Antes weiter: „Eltern und Kinder haben jetzt die Möglichkeit, eine vertrauensvolle Betreuung und Primärerziehung in dieser Krippengruppe schon ab dem ersten Lebensjahr zu genießen.“ Die Einrichtung der

„Mäuse“-Gruppe könne allerdings nur ein Anfang sein, da der Bedarf immer noch die vorhandenen Kapazitäten übersteige. In den ersten drei Wochen seien auf die zehn vorhandenen Krippenplätze immerhin über 40 Anfragen gekommen.

Pfarrer Thilo Müller dankte der Stadtverwaltung für die Erweiterung der Ganztageskrippengruppe. Mit dem „wichtigen Anliegen der politischen Gemeinde“ sei ein erster Schritt in die richtige Richtung getan, sagte OB Junker zur Erweiterung des Angebots bei der Kinderbetreuung. Darüber hinaus habe man für niedrigere Beiträge gesorgt und die Kosten für die Eltern im Durchschnitt halbiert. wv

Kunstverein: Neue Ausstellung im Palais Hirsch

## Mensch, Tier und Natur

Auch im neuen Jahr werden sich der Kunstverein Schwetzingen und sein künstlerischer Leiter Dr. Dietmar Schuth kritisch mit figurativer Kunst beschäftigen. Drei süddeutsche Künstler sind nun auf Anregung von Prof. Hans Gercke (ehemaliger Direktor des Heidelberger Kunstvereins) nach Schwetzingen eingeladen worden. Der Kunstverein lädt am Samstag, 2. Februar, 16 Uhr, zur Vernissage im Palais Hirsch ein. Josef Lang, Abi Shek und Peter Lang stellen dort ihre Werke unter dem Titel „Mensch – Tier – Landschaft“ aus.

Josef Lang zeigt sein Menschenbild in Form von überlebensgroßen, mit der Kettsäge geschaffenen, Holzskulpturen: wuchtig und monumental. Gesten und Posen sowie die farbige Lasur verleihen diesen



Größer als die Polizei erlaubt? J. Langs Holzskulpturen sind riesig. BILD: PRIVAT

Riesen jedoch auch Feinsinn und Nachdenklichkeit, Humor und Ironie. Abi Shek präsentiert geheimnisvolle, archaisch anmutende Holzschnitte, Tierporträts, die als archetypische Schemen wie Kindheitsereinerungen anmuten, und darüber hinaus die ältesten Motive menschlicher Kunst in ihrer ausdrucksstarken Kreativität neu beleben.

Peter Lang ist gewiss der abstrakteste der drei Künstler. Seine mit einer raffinierten Technik auf die Leinwand gebrachten Landschaften spiegeln konkrete Naturerfahrungen wider. Gleichwohl sind seine stimmungsvollen Bilder autonome Farbfeldstudien, die Farbe in leuchtende Räume verwandeln.

Alle drei Künstler setzen sich also „mit Tradition, mit Natur, Heimat und Schönheit auseinander“, wie Hans Gercke schreibt.

**Öffnungszeiten: Bis Sonntag, 24. Februar, jeweils dienstags bis sonntags von 13 bis 18 Uhr.**

### DIE POLIZEI MELDET

#### Getrunken und geflüchtet

Unter Alkoholeinfluss verursachte ein 56-Jähriger am Mittwoch um 22.15 Uhr einen Verkehrsunfall und beging danach Unfallflucht. Der Mercedesfahrer hatte an der Einmündung Carl-Theodor-Brücke/Nadlerstraße einem 19-jährigen Fiatfahrer die Vorfahrt genommen. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, wich dieser nach links aus, so dass sein Auto mit dem linken Vorderrad gegen eine Verkehrsinsel stieß. Der Mercedesfahrer fuhr weiter, nach kurzer Fahrt gelang es dem 19-Jährigen jedoch, den 56-Jährigen anzuhalten. Als der Fiatfahrer die Polizei verständigte, flüchtete der nach Alkohol riechende 56-Jährige. Ein zufällig vorbei kommender Zeuge erkannte den Mann; wenig später wurde der Unfallverursacher in seiner Wohnung angetroffen. Ein Alcomattest ergab 1,3 Promille.

### KURZ + BÜNDIG

#### Heute Wertungsblitz

In einer Nachholpartie zur Kurpfalzmeisterschaft der Schachgemeinschaft Schwetzingen/Oftersheim gewann Bruno Röhl gegen Dr. Armin Bauer 1:0. Am heutigen Freitag, 20 Uhr, wird das Wertungsblitzturnier Februar ausgetragen.

Arbeitsmarkt: Zahl der Erwerbslosen erhöht sich saisonbedingt auch in unserer Region

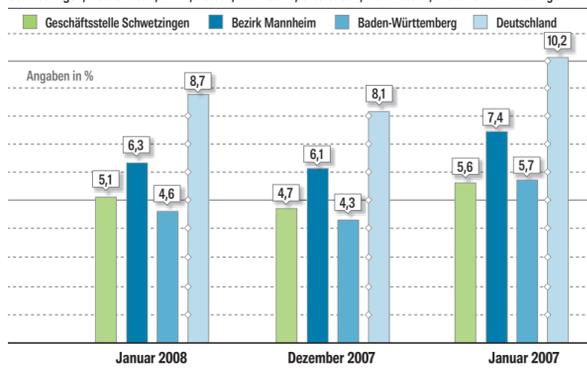
## Arbeitslosenquote steigt erneut

Wie im gesamten Bundesgebiet ist auch im Bereich der Arbeitsagentur Mannheim die Arbeitslosenquote im Januar leicht gestiegen. Sie liegt mit 6,3 Prozent um 0,2 Prozentpunkte über der Vormonatsquote. In-

samt waren in der Region 17416 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsstelle Schwetzingen erhöhte sich die Zahl der Erwerbslosen um 245 auf nun 2944.

### Arbeitsmarkt in Zahlen

Die Schwetzingener Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit ist zuständig für folgende Städte und Gemeinden Schwetzingen, Hockenheim, Brühl, Ketsch, Plankstadt, Oftersheim, Neulußheim, Altlußheim und Reilingen.



Kategorie	Januar 2008	Dezember 2007	Januar 2007
Arbeitslose	2944	2699	3160
Offene Stellen	395	454	390

Quelle: Agentur für Arbeit Mannheim SZ-Grafik

ANZEIGE

Die Schwetzingener Zeitung präsentiert die

# Sunday Night Candlelight Session

Rock & Pop  
Blues  
Country  
Chansons  
Comedy

LIVE!

alle 14 Tage im Café Journal Schwetzingen ab 20.00 Uhr Eintritt frei

Café Journal  
...der Nachbarnweil  
Schlossplatz Schwetzingen

Sonntag, 3. Februar 2008, 20.00 Uhr

## Seán Treacy Band

Rock-Coversongs – besser als das Original